

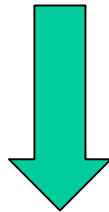
Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

**Ruth WIEDEMANN,
Heike LAMPE und
Hans-Jürgen KRAUX**

Projektgruppe „Psychosoziale Onkologie“
des Tumor Zentrums Berlin e.V.

Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

- **Verlauf der Krebserkrankung**
- **Verlauf der Behandlung**
- **Entwicklungsaufgaben/ life events**
- **Soziale Rahmenbedingungen**



- **Prozess der Krankheitsbewältigung**

Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

- **Im Sinne des GMG, SGB V, § 140 a-d**
- vertraglich vereinbarte Versorgungskette
- einheitliches Budget
- sektorenübergreifend organisiert
- **Grenzen stationär / ambulant = fließend**

Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

Voraussetzungen für Gelingen:

- **professionelles Netzwerk**
- **Transparenz der Leistungen/ Qualität**
- **Qualitätssicherung, QM-Systeme**
- **Klare ökonomische Absprachen/
Grenzen**

Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

- 1. Bestehendes Netzwerk und bisherige Qualitätssicherung in Berlin**
- 2. Blick in die Zukunft:
Wie könnte integrierte psychoonkologische Versorgung gelingen ?**

Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

Projektgruppe „Psychosoziale Onkologie“
des TZB e.V.



**Aufbau eines
psychoonkologischen Netzwerkes**

Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

- 1. Gründung des Arbeitskreises
„Psychosoziale Onkologie“ 1998**
= Zusammenschluss ambulant und
stationär tätiger SozialarbeiterInnen,
psychosozialer BeraterInnen und
PsychologInnen
- Informationsaustausch, Fortbildung,
Vernetzung

Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

**2. Seit 2001 Aufbau eines Netzwerkes
niedergelassener PsychotherapeutInnen
mit psychoonkologischen Kompetenzen**



www.tzb.de - Psychotherapie-Angebote für
Krebskranke und Angehörige

Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

3. Kollegiale Intervision – alle 2 Monate

4. Fortbildungs- und Diskussionsangebote

(bisher 3)

+ Fortbildungstag am 23.10.04

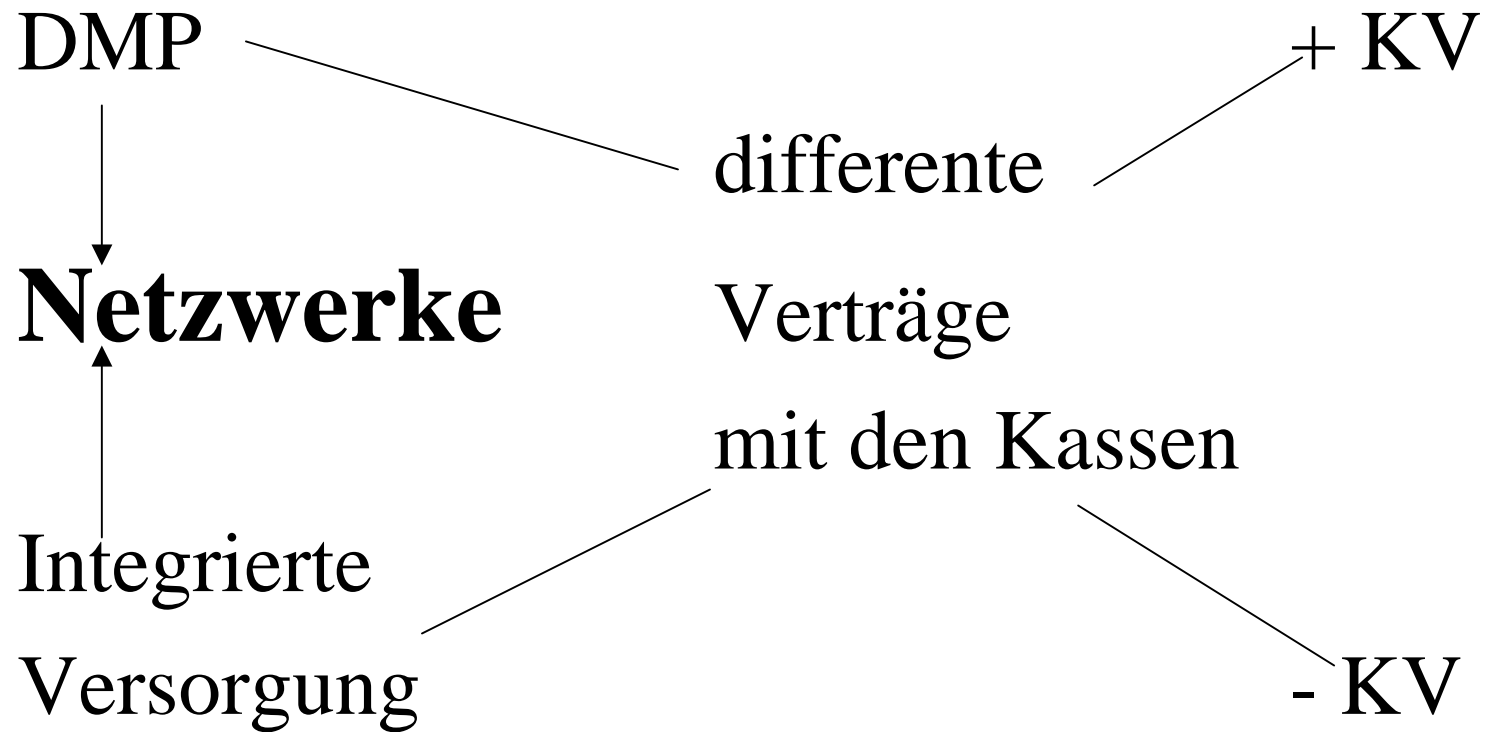
„Tragen und getragen werden“

Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

Qualitätsmanagement:

- 1. Psychoonkologische Curricula**
 - externe Anbieter
- 2. Regionale Fortbildungen/ TZB e.V**
- 3. Qualitätszirkel/ Projektgruppe + Kammer**
- 4. Beschwerdemanagement**
 - Projektgruppe (+ Kammer)

Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie



Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

Disease Management Programme

= festgelegte Verträge (regional)

**in Berlin ohne klare Festlegung über
psychosoziale Nachsorge** (Aussagen zu
Struktur- und Prozessqualität fehlen)

Integrierte Versorgung

= offene Vertragsgestaltung mit Kassen

Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

Integrierte Versorgung

- ist mehr, leistet etwas Neues
- greift Versorgungslücken auf
- eigenes Budget, Budgetverantwortung
- + **Leistungserbringer**
ohne Ermächtigung,
ohne sozialrechtliche Zulassung

Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

Modell für die Zukunft

- 1. Definierte psychoonkologische
Beratungsstellen für Menschen mit
einem Krebsverdacht / + Angehörige**
- 2. Krankenhäuser mit
psychoonkologischen Diensten
(+ spezialisierte Sozialdienste,
Kunst- und Musiktherapie)**

Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

3. Psychoonkologische Nachsorge

- Beratungsstellen (Bezirke, Vereine)**
- psychosoziale Leistungen der onkologischen Praxen**
- Nachsorgeleistungen der Krankenhäuser**
- psychoonkologische Rehabilitation**

Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

- **speziell psychoonkologisch
ausgerichtete Psychotherapie:**
 - a) **Krisenintervention**
 - b) **Psychoonkologie**
 - c) **Psychotherapie**
- mit gezielter / möglicher
Einbeziehung der Angehörigen**

Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

NACHSORGE- Koordination

= Krankenhaus

= ambulante Beratungsstelle

= psychoonkologische Rehabilitation

= Psychotherapeutinnen mit

psychoonkologischer Kompetenz

Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

Erwartungen

1. Für die Krebskranken/ Angehörigen:

- kurze Wartezeiten ambulant
- PT an Therapie-/ Krankheitsverlauf angepasst
- kürzere Therapiesequenzen – je nach Prozess der Krankheitsverarbeitung

Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

2. Für die Leistungserbringer

- **Sicherung psychoonkologischer Versorgung im Krankenhaus**
- **Einbeziehung der Beratungsstellen**
- **keine Antrags-/Bewilligungspraxis für psychoonkologische Leistungen**
- **einheitliche Qualitätssicherung**

Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

3. Für die Krankenkassen

- Verbesserung der Versorgungssituation/
zeitnah, bedarfsgerecht, evidenzbasiert
- Vermeidung von Folgekosten
(Chronifizierung psychischer Störungen)
- bessere Nutzung des Selbsthilfepotenzials
- Einbeziehung des Familiensystems

Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

Was fehlt in Berlin ?

- einheitliche Dokumentation
- vergleichbare Diagnostik, Indikation, Intervention, Katamnese
- Nachsorgekoordination
- Kriterien psychoonkologischer Kompetenz

Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

Planungssicherheit

- für die stationäre psychoonkologische Versorgung jenseits der Brustzentren
- für die ambulanten Beratungsstellen

passende Finanzierungsgrundlage

- für ambulante psychoonkologische Psychotherapie / Beratung

Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

„Case Management Psychoonkologie“

Projekt der Carina- Stiftung Herford

- verbindliche Dokumentationsregeln
- gleiche Screening-Methoden
- gleiche Indikationsregeln
- individuelle therapeutische Arbeit
- verbindliche Katamnese / Nachsorge

Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

Ziel des Projektes (Region OWL):

Nachweis

des medizinischen/+ ökonomischen Nutzens
eines strukturierten psychoonkologischen
Versorgungsprogramms

—→ **Fortbildungsmodule (bundesweit)**

www.carina-stiftung.de

Integrierte Versorgung am Beispiel Psychoonkologie

Es geht gut weiter....

- für PatientInnen und Angehörige
- für die psychoonkologische
Kompetenz von PPTs
- für psychoonkologische Leistungen,
zukünftig anerkannt als Teil der
Regelversorgung der Kassen